

3|2019 Mai/Juni

# WOHN!DESIGN

INTERIOR TRENDS ARCHITEKTUR UND DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS

EINFACH ANDERS.  
KOMPETENT.  
**FREIGEIST**  
ANSPRUCHSVOLL.  
INSPIRIEREND.



**ENTDECKUNGSTOUR:**  
WOCHENENDE auf DALARÓ  
Shabby-Chic in BRÜSSEL  
Antwerpen: MIX & MATCH Maison

D € 6,90  
A/BeNeLux € 7,50  
I/ES/PRT € 8,30  
CHF 11,-



## HERITAGE

Wir lieben TRADITIONEN! Sie auch? Dann sind das Ihre Themen:  
VENEDIG zur Biennale. Brit-Style in BOSTON und Ihr neues BAD.

### SPEZIAL! SPA



### RENDEZVOUS DER WELTEN EMMANUELLE SIMONS KONZEPT FÜR DAS PARISER HAUS „EVIDENS DE BEAUTÉ“ MACHT SIE ZUM SHOOTINGSTAR AN DER SEINE.

Ein Blick auf die Stuckdecke über der Liege spricht für sich: Emmanuelle Simon ist eine Magierin des Stils und bewegt sich mit eleganter Leichtigkeit zwischen Orient und Okzident. Was für eine Stille trotz kraftvoller Kontraste die Räume des neuen Pariser Schönheitsinstituts atmen. Was für eine klare Luftigkeit dividiert durch Zen. Raues Holz, gerahmt von verputzten Wänden. Alles ist auf dem Punkt, wie der Durchgang zwischen Geschäftsraum und dem Anwendungsbereich. Das Spiel mit Licht und Schatten und der pointierte Einsatz von Simons Spezialität: japanische Rakū-Keramik. Dazwischen schimmert blauer Hainaut in Kombination mit patiniertem Metall und gebürstetem Nickel. Hier war ein Profi am Werk. Man mag es

gar nicht glauben, dass Emmanuelle Simon ihr Büro für Einrichtung und Design erst 2017 gründete. Nach ihrem Abschluss an der École Camondo war die Französin zunächst für Jean-Marie Massaud und Pierre Yovanovitch tätig. Ihre Linie verrät eine intensive Auseinandersetzung mit dem Art déco, doch genauso mit der Philosophie von Wabi-Sabi.

„Unterschiedliche Ebenen bieten die Möglichkeit, Stimmungen wie dem Wunsch nach Intimität oder Gelassenheit zu folgen. Das eigentliche Ritual konzentriert sich auf die Kabine. Holzläden filtern das Licht. Auf dem Boden liegen Tatami-Matten und an der Decke trägt einen der Stuck von Zoltan Zsako davon“, so Simon. |sd

## SPEZIAL! SPA



## RENDEZVOUS DER WELTEN EMMANUELLE SIMONS KONZEPT FÜR DAS PARISER HAUS „EVIDENS DE BEAUTÉ“ MACHT SIE ZUM SHOOTINGSTAR AN DER SEINE.

Ein Blick auf die Stuckdecke über der Liege spricht für sich: Emmanuelle Simon ist eine Magierin des Stils und bewegt sich mit eleganter Leichtigkeit zwischen Orient und Okzident. Was für eine Stille trotz kraftvoller Kontraste die Räume des neuen Pariser Schönheitsinstituts atmen. Was für eine klare Luftigkeit dividiert durch Zen. Raues Holz, gerahmt von verputzten Wänden. Alles ist auf dem Punkt, wie der Durchgang zwischen Geschäftsraum und dem Anwendungsbereich. Das Spiel mit Licht und Schatten und der pointierte Einsatz von Simons Spezialität: japanische Rakû-Keramik. Dazwischen schimmert blauer Hainaut in Kombination mit patiniertem Metall und gebürstetem Nickel. Hier war ein Profi am Werk. Man mag es

gar nicht glauben, dass Emmanuelle Simon ihr Büro für Einrichtung und Design erst 2017 gründete. Nach ihrem Abschluss an der École Camondo war die Französin zunächst für Jean-Marie Massaud und Pierre Yovanovitch tätig. Ihre Linie verrät eine intensive Auseinandersetzung mit dem Art déco, doch genauso mit der Philosophie von Wabi-Sabi.

„Unterschiedliche Ebenen bieten die Möglichkeit, Stimmungen wie dem Wunsch nach Intimität oder Gelassenheit zu folgen. Das eigentliche Ritual konzentriert sich auf die Kabine. Holzläden filtern das Licht. Auf dem Boden liegen Tatami-Matten und an der Decke trägt einen der Stuck von Zoltan Zsako davon“, so Simon. |sd